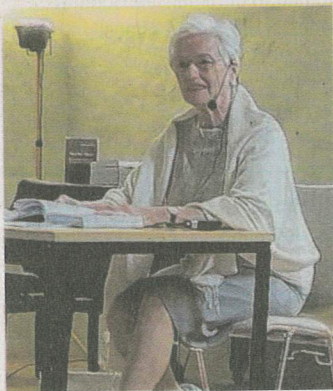


Familie, Ehe, Bildung und ein tiefer Glaube prägten sie

Von Claudia Marsal

Marita Lanfer recherchierte nach ihrer Pensionierung ausgiebig zu den Widerstandskämpfern im Dritten Reich und der Frage, was sie derart geprägt hatte.

MALCHOW. Ein aufrüttelnder und unbequemer Abend... Über 50 Leute waren am 20. Juli in die Malchower Kirche gekommen, um anlässlich des 79. Jahrestages des Attentats auf Adolf Hitler der kurz darauf gehenkten Widerstandskämpfer zu gedenken. Als Gast willkommen geheißen wurde Marita Lanfer, die über 40 Jahre als Lehrerin gewirkt hatte. Sie kam zu einer Lesung in die Uckermark. Die Autorin hatte sich nach ihrer Pensionierung mit ihrem Buch „Säen bei Nacht“ auf die Suche gemacht nach der verbindenden und kraftspendenden Quelle des Widerstandes gegen Hitler. Die Pädagogin, Jahrgang 1947, hatte über vier Jahrzehnte



Als Gast willkommen geheißen wurde in Malchow Marita Lanfer.

FOTO: PRIVAT

im Schuldienst gewirkt und ihn mehr als desillusioniert verlassen. Im Ruhestand recherchierte sie ausgiebig zu den Widerstandskämpfern im Dritten Reich und ging der Frage nach, was diese Männer derart geprägt hatte, dass sie bereit waren, ihr Leben in die Wagschale zu werfen. Ihr Resümee: Familie, Ehe, Bildung und ein tiefer christlicher Glaube. Von dieser Sicht aus fiel ihre Kritik an den aktuellen Verhältnissen und der

Politik sehr deutlich aus.

In den Sommerwochen finden jeden Freitag Andachten um 18 Uhr in der Kirche Malchow statt. Sie werden von Mitgliedern des Gemeindegliederates oder anderen Gemeindegliedern gehalten. Gottesdienste finden jeden Sonntag um 10 Uhr in einer der schönen Dorfkirchen des Pfarrsprengels statt. Pfarrerin Heike Milleville, Dipl.-Theol. Rainer Krause, Vikar Manuel Stübecke und Pfarrer Thomas Dietz wechseln sich ab. Alle Gottesdienste werden von Enrico Riechert oder Gudrun Dietz an der Orgel begleitet.

Bis zum 28. Juli sind übrigens 25 Kinder aus den Dörfern der Schönfelder Umgebung plus Begleitung zur Ferienfreizeit in Großdölln. Sie laden jetzt schon zum Gottesdienst zum Schulanfang am 1. September um 10 Uhr in die Kirche Göritz ein.

Kontakt zur Autorin
c.marsal@nordkurier.de